



# Jambo Buhimba

Verein zur Unterstützung von Bildung und Erziehung e.V.

## Jahresbericht 2019 – Zwischenbericht 2020

### 1. Unterstützung der Schulausbildung 2019:

Das Jahr 2019 war für die Grundidee unseres Vereins ein sehr schwieriges Jahr. Bekanntermaßen wurde unser Verein gegründet, um benachteiligte Familien bei der Schulausbildung ihrer Kinder zu unterstützen.

Das Konzept ist relativ einfach: Die Familien können die Schulgebühren, die bis 2018 Standard waren, nicht finanzieren. Hier springt unser Verein ein und bezuschusst die entsprechenden Familien über Patenschaften für einzelne Kinder. Durch den Machtwechsel im Jahr 2018 und der damit verbundenen Unruhen im Kongo mit teils bürgerkriegsähnlichen Zuständen, wurde auch die Schulausbildung in Mitleidenschaft gezogen (wir berichteten in der JHV 2019 ausführlich).



Eine erhebliche Unsicherheit für unser Fördersystem in Form von Patenschaften bezüglich der Schulgebühr stellte die Ankündigung der neuen Regierung dar, die Grundschulausbildung von den Schulgebühren landesweit zu befreien. Diese Absicht, die grundsätzlich zu begrüßen ist, verursachte jedoch große Probleme für die Schulen, da sowohl die Zahlung der Schulgebühren durch die Familien, aber auch die nötige staatliche Finanzierung ausblieben. Lehrerstreiks folgten, denn mit leerem Bauch lernt es sich nicht nur schlecht, sondern es unterrichtet sich auch schlecht. Für unsere Partnerschulen im Kongo waren unsere Förderung und vergleichbare Initiativen anderer Vereine und Institutionen die einzige Geldquelle, um die Lehrer buchstäblich am Leben zu halten. Bis heute ist die weitere Finanzierung der Schulen nicht geklärt.

Bis auf Weiteres verlangen die Schulen weiterhin Schulgebühren, da die Existenz der Schulen sonst in Frage steht.

Insgesamt wirft die Situation viele Fragen auf, jedoch gibt es wenig zufriedenstellende Antworten. Wie effektiv ist unsere Hilfe wirklich?

Der Vorstand ist auf der Suche nach neuen Wegen und Gedanken, unsere Hilfe effektiver zu gestalten und sucht auch nach neuen Partnern. Eine potentielle Möglichkeit ist die Zusammenarbeit mit AMKA KIJANA, einem vor Ort ansässigen Verein, der Ausbildungswerkstätten betreibt und ausbaut.

### Derzeit fördern wir:

96 Grundschüler,  
davon 2 Vereinskinder

198 Oberschüler,  
davon 16 Vereinskinder

2 Studenten



## 2. Organisation, bzw. Ausweitung von Schulspeisungen

Nach der letztjährigen Jahreshauptversammlung war der Vorstand dabei, Möglichkeiten für eine nachhaltige Schulspeisung auszuloten. Hierbei stellte sich jedoch die fehlende Kenntnis der Gegebenheiten vor Ort als großes Problem heraus. Auch die Kontaktpersonen vor Ort konnten uns keine realistischen Möglichkeiten vorschlagen. Wir entschieden uns deshalb doch für eine Soforthilfe in Form von finanzieller Unterstützung, um die größte Not vor Ort zu lindern. (beschrieben wird immer noch die Situation 2019)

## Zwischenbericht 2020

Das Jahr 2020 hielt weltweit eine neue Herausforderung bereit, so natürlich auch für unseren Verein: Der Virus SARS-CoV2, besser bekannt unter dem Namen der durch ihn hervorgerufenen Erkrankung Covid19, führte auch in der Demokratischen Republik Kongo zu einem sogenannten Lock Down, in der Ausprägung der verhängten Maßnahmen durchaus vergleichbar mit dem bei uns Erlebten. Schulen und Geschäfte mussten weitgehend geschlossen bleiben, Kontaktbeschränkungen wurden verhängt, das Sozial- und Wirtschaftsleben wurde stark eingeschränkt, Gottesdienste und Kulturveranstaltungen wurden vorübergehend verboten.



Wesentlich unterscheidet sich jedoch die Konsequenz der Maßnahmen, wenn man Europa mit der Demokratischen Republik Kongo vergleicht. Hier gab es im Unterschied zu Deutschland keine Wirtschaftsunterstützungsprogramme, kein Kurzarbeitergeld und keine Sozialhilfe.

Die meisten Menschen im Kongo leben „Tag pro Tag“, wie es Abbe Floribert ausdrückt, bei uns würde man sagen „von der Hand in den Mund“. Die Versorgung der Menschen mit dem Nötigsten brach innerhalb kürzester Zeit zusammen, so dass uns ein dramatischer Hilferuf von Abbe Floribert erreichte.

Innerhalb kurzer Zeit entschieden wir uns, noch vorhandenes Geld aus dem Projekt „Schulspeisung aus 2019“, Teile unserer finanziellen Rückstellungen, sowie Spenden von befreundeten Vereinen wie Hand in Hand für Afrika und dem Eine-Welt-Laden Fridolfing, der Congregatio Jesu sowie einer Reihe von Einzelspendern als Soforthilfe zum Erwerb von Lebensmitteln zur Verfügung zu stellen.



## Konsequenzen für die Schulausbildung im Schuljahr 2019/2020

Aufgrund des Lockdown wurde auch im Kongo der Schulbetrieb im Frühjahr 2020 eingestellt. Eine teilweise Umstellung auf digitales Lernen wie bei uns ließ sich freilich im Kongo nicht umsetzen. Hier ist der Präsenzunterricht die einzige Möglichkeit. Die Schulen öffnen voraussichtlich erst wieder im November 2020. Unklar war lange, inwieweit Schulergebnisse aus dem ersten Halbjahr des Schuljahres für die Anerkennung des Ausbildungsjahres herangezogen werden können. Erst vor wenigen Tagen wurden die Schulen befugt, aufgrund der Schulergebnisse des ersten Halbjahres Jahreszeugnisse für das Schuljahr 19/20 auszustellen. Diese liegen uns bis dato nur sehr lückenhaft vor. Aber wir werden die Schulergebnisse schnellstmöglich weiterleiten, sobald sie uns verbindlich vorliegen.

Die Patenschaftsbeiträge für das Schuljahr 20/21 planen wir wie gewohnt einzuziehen. Wir wollen in dieser schwierigen Situation für unsere Patenkinder und die von uns unterstützten Schulen ein verlässlicher Partner sein!

**Jambo Buhimba**  
Verein zur Unterstützung von Bildung und Erziehung e.V.

**Ergebnis 2019**

<b>Einnahmen (€):</b>	
Mitgliederbeitrag	2.080,00
Spenden	9.346,00
Patenschaften	42.030,00
Vermögensverwaltung	604,70
Steuerpflicht. wirtschaftl. Geschäftsbetriebe	0,00
<b>Einnahmen-Gesamt</b>	<b>54.060,70</b>
<b>Ausgaben (€):</b>	
Bürobedarf	264,88
Kontoführung	64,02
Patenschaften	45.720,00
Spenden	4.334,69
<b>Ausgaben-Gesamt</b>	<b>50.383,59</b>
Kontostand 31.12.2018 (€)	18.544,77
<b>Kontostand 31.12.2019 (€)</b>	<b>22.221,88</b>

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Spendern für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Bitte helfen Sie auch in der Zukunft wieder mit, bedürftige Familien in der Region Goma zu unterstützen.

Thomas Nicolai  
Vorsitzender  
Neukirchen/Surberg, 11.10.2020